

Eismanufaktur soll in frühere Fahrzeughalle einziehen.

# Eismanufaktur soll in frühere Fahrzeughalle einziehen

Von unserem Mitarbeiter  
**Christian Hoffmann**

Langsam nimmt die noch zerklüftete Baustelle mit dem historischen Lokschuppen und dem Werkstattgebäude aus dem Jahre 1872 Gestalt an. In der Mitte der zwei Gebäude erhebt sich die etwas jüngere Schienenfahrzeughalle, die soeben von der Firma Holzbau Damm aus Heidelberg ein Dach aufgesetzt bekam. Bis zum Frühjahr soll in der rund 100 Quadratmeter umfassenden kleinen Halle voraussichtlich eine Eismanufaktur einziehen.

„Wir sehen heute bereits den frisch aufgeschlagenen Dachstuhl“, sagte Bauherr Martin Köster während seiner Ansprache oben auf einem Baugerüst. Im Biergarten des dreiteiligen Gebäude-Ensembles, feierten die beteiligten Unternehmen ein zünftiges Richtfest mit Spanferkel, Krustenbraten, Bratwürsten und Kartoffelsalat. Für die Bewirtung sorgten das „Gasthaus zum Ochsen“ und die Brauerei Franz aus Rastatt.

„Stets sei dieses Haus voll Gäste! Frohe Stunden, schöne Feste, sollen hier in bunten Reihen des Hauses Gäste oft erfreuen“, rezitiert Zimmermann Markus Schelleder. Nachdem er den traditionellen Richtspruch verkündet hatte, tranken die beiden Redner jeweils ein Glas Bier

auf einen Zug aus, um die geleerten Krüge – nach altem Handwerker-Brauch – nach unten auf den Betonboden zu werfen.

„Die heutige Wiedergeburt der Schienenfahrzeughalle ist eine wunderbare Ergänzung der ältesten Bausubstanz im Lindenhof, des Lokschuppens und des Werkstattgebäudes“, erklärt Marc-Oliver Kuhse von der Bürger-Interessengemeinschaft (BIG). „Aber es ist auch ein lebendiges Zeichen für die Kraft und Stärke der Lindenhöfer, wenn es um den Erhalt ihrer Wurzeln geht, wie sie es schon einmal mit dem Abbau und Wiederaufbau der Lanz-Kapelle bewiesen haben“, ergänzt BIG-Mitglied Wolf Engelen.

## Tiefgarage mit 52 Plätzen

Dass sich in der einen Hälfte des renovierten Werkstattgebäudes die Restaurantkette „Hans im Glück“ einrichtet, kann man in Bezug auf die neue Adresse in der Glücksteinallee als passend beschreiben. „Genau das war unsere Motivation, als wir den Standort angeboten bekommen“, bestätigte Franchise-Partner Ergjan Terzici, der bereits Filialen von „Hans im Glück“ in Heidelberg, Karlsruhe, Heilbronn und Pforzheim betreibt.

Ende November möchte der 30-Jährige, der im Kosovo geboren wurde, die Eröffnung der Niederlassung



So sah die Schienenfahrzeughalle im Sommer 2009 aus.

BILD: CERNY

## Das Areal

Der Erhalt und die neue Nutzung von **Lokschuppen** und **Werkstattgebäude** sind maßgeblich dem Engagement der Bürger-Interessengemeinschaft (BIG) Lindenhof sowie weiterer Vereine und Bürger zu verdanken.

Alte Hülle um neuen Kern: In mühevoller Arbeit wurde unter der Leitung des Lindenhöfers **Harald Baumann** die Bausubstanz der **Schienenfahrzeughalle** abgetragen und eingelagert. Nun wird alles wieder aufgebaut.

Die Halle hat eine **schmucke Fassade aus besonders geformten Vormauerziegeln**. Sie gilt als Zeugnis der industriellen Entwicklung und eisenbahntechnischen Nutzung in der Gründerzeit. *mai*

im Werkstattgebäude feiern. In der anderen Gebäudehälfte wird sich eine Brauerei einfinden. Zudem erhält der entstehende Biergarten mit 700 Sitzplätzen einen kleinen Kinderspielplatz. Im Hochsommer fanden die Bauarbeiter im Erdreich unter dem Lokschuppen die Teile einer zerstörten Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg, weshalb der Kampfmittelräumdienst anrückte.

Im ebenfalls zweigeteilten Lokschuppen gehen bereits die P. Krücken Organic GmbH, ein Händler für ökologische Agrarrohstoffe, und das Architekturbüro Jarcke ihrer Arbeit nach. „Wo früher Lokomotiven gewartet wurden, ist heute Platz für unsere Raum-Forschung und Raum-Entwicklung“, so die Architekten von Jarcke.

Unter dem Gelände entsteht eine Tiefgarage mit 52 Stellplätzen. „Über 40 Firmen haben an diesem Projekt mitgearbeitet“, so Bauherr Köster. Da Lokschuppen und Werkstattgebäude denkmalgeschützt sind, mussten die Bauphasen zuvor mit der städtischen Denkmalpflege, vertreten durch Monika Ryll, abgesprochen werden.

Im April 2020 soll das Areal rund um die drei Häuser komplett fertiggestellt sein.



Fotostrecke unter  
[morgenweb.de/mannheim](http://morgenweb.de/mannheim)